

Zur Stärkung ein Schlenkerla

24. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen



Heilige Barbara, Franken, um 1480, Lindenholz, vollrund geschnitzt, alte Fassung, H 55 cm; Kunsthandel Senger Bamberg

In der mittelalterlichen Domstadt Bamberg haben sich bereits zum 24. Mal Kunst- und Antiquitätenhändler zusammengeslossen und veranstalten gemeinsam vom 23. Juli bis 23. August die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen. Schirmherr ist der Oberbürgermeister der Stadt Bamberg Andreas Starke. Diese Veranstaltung ist ein Publikumsmagnet, sowohl für nationale als auch internationale Besucher. Die Händler ziehen dort wie gewohnt an einem Strang und arbeiten miteinander, bei ausgefallenen Kundenwünschen ist man in Bamberg bemüht, den Sammlerwunsch zu erfüllen.

Die Händler empfehlen sich untereinander weiter, so dass der Kunde vor Ort fündig wird. So ist Bamberg vor allem unter Kunstliebhabern immer wieder ein willkommenes Reiseziel.

Hier eine Auswahl der Aussteller und deren Angebot: In außergewöhnlicher Atmosphäre zeigt Walter Senger in seinem legendären Gewölbekeller unter den Geschäftsräumen die schönsten gotischen Skulpturen. Neben diesem Schwerpunkt sind bei ihm erlesene Möbel des 18. bis 20.



Edmund Adler, Bauernkinder, bei Schlosser in Bamberg

Jahrhunderts, Gemälde des 15. und 20. Jahrhunderts sowie ausgesuchtes Kunsthandwerk zu finden. Hauptaugenmerk des Angebots von Christian Eduard Franke-Landwers sind Möbel aus sechs Jahrhunderten. In dem gotischen Stadthaus findet der Besucher auf zwei Etagen Kunst und hochwertige Einrichtung von der Renaissance bis zum Biedermeier wie Tische, Sitz- und Schreibmöbel sowie Lüster, Spiegel, kostbares Silber, Bronzen und Skulpturen. Sogar mehrere der seltenen Braunschweiger Barockmöbel sind hier zu entdecken. Christian Eduard Franke-Landwers hat seinen



Alfons Walde, (1891-1958), Sommer in Tirol, Öl auf Malkarton, sign., verso bez. u. dat. 1935, originaler Rahmen, 39 cm x 29 cm; Kunsthandel Senger Bamberg

Kunsthandel vor über 20 Jahren eröffnet und führt diesen mit Christoph Freiherr v. Seckendorff. Das Haus Wenzel ist die älteste Kunsthandlung in Bamberg. Matthias Wenzel hat den Kunsthandel von seinem Vater übernommen, der vor circa 60 Jahren in einem Adelspalais aus dem 15. Jahrhundert sein Geschäft eröffnet hat. Seit 1977 befindet sich das großzügige Ladengeschäft im Barockpalais Freyhaus auf dem Brand. Matthias Wenzel bietet Möbel des 17. bis 19. Jahrhunderts, Skulpturen aus dem 14. bis 18. Jahrhundert (vor allem Gotik) und Gemälde alter Meister. Das Kunstauktionshaus Schlosser verfügt über ein breites Spektrum von Antiquitäten bis zur Kunst unserer Zeit. Im barocken Adelspalais im Herzen der Bamberger Altstadt im „Bibra Palais“ gibt es jährlich drei Auktionen. Seit Juni 2012 gibt es im Auktionshaus Schlosser eine Galerie für moderne Kunst. Während der Bamberger Kunst und Antiquitätenwochen



Wandteppich, *Vulcan Cast Down, S. Franes bei der London Art Week*

findet im Kunst Auktionshaus Schlosser die 80. Auktion am 26./27. Juli 2019 statt.

Die Glaserie Pusch zeigt eine große Auswahl an Jugendstilglas sowie antike Lüster, Lampen und Bleiverglasungen. In der Altstadt von Bamberg, am Treppenaufgang zum Dom befindet sich das Fachgeschäft für historisches und neues Glas. Ob auf dem Gebiet antiker Glasluster oder anderer Lampen, originaler Jugendstilgläser und Vasen oder moderner Kunstobjekte bleibt kein Wunsch offen. Silber Kontor Heiss bietet feines dänisches Silber. Gegenüber der weltberühmten historischen Brauerei-Gaststätte Schlenkerla liegt das Silber Kontor. Hier findet sich skandinavisches Silber aus der Zeit des Art déco sowie deutsche und englische Silberobjekte und Silberschmuck des 19. und 20. Jahrhunderts. Julia Heiss hat eine besondere Vorliebe für Silber von Georg Jensen. Neben einer großen Auswahl von Silber findet man bei ihr geschmackvollen Schmuck und erlesene Accessoires. Bei soviel Kunst gibt's die Stärkung gegenüber.

TELEFON | 0175/2468806

WEBSEITE | www.bamberger-antiquitaeten.de

Kunst im Königreich

London Art Week

Die London Art Week wird immer vielseitiger. In der Woche vom 27. Juni bis 5. Juli, an der fast 50 Kunsthändler und Auktionshäuser in Mayfair und St James's teilnehmen und die zur gleichen Zeit wie die Alten-Meister-Auktionen stattfindet, nehmen nicht nur mehr Händler aus Europa und New York an der Art Week teil, es gibt auch mehr europäische Ausstellungsthemen.

Dieses Jahr liegt auch ein spezieller Fokus auf deutscher Kunst. Londoner Händler Trinity Fine Art arbeitet diesen Sommer mit dem neuen Teilnehmer, Georg Laue, Kunst-

kammer Ltd (München/London) zusammen, um eine besonders wichtige Hofschatulle der Renaissance aus der berühmten Sammlung von Newbattle Abbey (in der Nähe von Edinburgh, Schottland) vorzustellen. Die Schatulle ist vom Nürnberger Meister der Perspektive geschaffen worden und eine der frühesten Werke, in der Perspektive in den Einlagearbeiten von Schreibern in Nordeuropa benutzt wurde.

Zwei Ausstellungen beschäftigen sich mit berühmten deutschen Zeichnern. Stephen Ongpin Fine Art organisiert die erste Ausstellung in Großbritannien in 35 Jahren von Zeichnungen des berühmten deutschen Künstlers Adolf Menzel (Breslau 1815-1905 Berlin). „A World Caught with the Eye and Held by the Pencil: Drawings by Adolph Menzel“ ist eine bedeutende Ausstellung der Werke einer der wichtigen deutschen Künstler des 19. Jahrhunderts – die letzte Einzelausstellung in Großbritannien fand 1984 in Cambridge statt. Menzel war Ehrenmitglied der britischen Royal Academy, und einer ihrer Begründer war ebenfalls ein deutscher Künstler, Johan Zoffany (Frankfurt 1733-1810 London). Andrew Clayton-Payne hat kürzlich eine Gruppe von Zeichnungen Zoffanys gefunden und widmet diesen eine besondere Ausstellung. Ursprünglich aus Deutschland, wurde Zoffany in England als einer der originellen und gefeierten Künstler der Aufklärungszeit



Johan Zoffany (1733-1810), *Selbstporträt 1785*, bei Andrew Clayton-Payne auf der London Art Week



Hanns Ulrich Franck (1603-1680), *Herkules, Nessus und Deianira*, bei Härb & Grässle, London Art Week



William Blake, *The Song of Los. Lambert, 1795*; Bayerische Staatsbibliothek München

© BSB/Chalc. 160

bekannt. Am Ende des 18. Jahrhunderts arbeitete er sowohl in England als auch in Indien. Bis jetzt waren nur etwa 30 Zeichnungen von ihm bekannt, von denen die meisten in Museen zu finden sind. Diese Ausstellung verdoppelt die Zahl der bekannten Zeichnungen, die einen faszinierenden Einblick in die Arbeit Zoffanys gibt und auch seine enge Beziehung zu seinem Patron in Lucknow, Indien, Claude Martin (1735-1800) illustriert. Letzterer war eine faszinierende Figur in der indischen Kolonie im 18. Jahrhundert.

Florian Härb und Martin Grässle organisieren wieder gemeinsam eine Ausstellung von Meisterzeichnungen. Beide hatten bei Katrin Bellinger Kunsthandel in London und München gearbeitet und setzen ihre Zusammenarbeit bei der London Art Week fort. John Mitchell Fine Paintings hat eine Ausstellung von Landschaftsbildern von Schweizer, deutschen und norwegischen Malern des 19. Jahrhunderts zusammengestellt – *From Fjord to Forest*. Die Werke zeigen Fjorde, Seen, Wälder, Gletscher und Täler in ihren verschiedensten Formen und reichen von Plein-air-Ölgemälden zu mehr formellen Studiowerken.

S. Franses zeigt einige der besten Wandteppiche, die noch auf dem freien Markt zu erhalten sind – *The Lost Tapestries of Charles I*. Die Gegenstücke sind alle heutzutage in Museen oder in Privatsammlungen zu finden. Der Wandteppich, der den römischen Feuergott Vulkan zeigt, war Teil einer Reihe von Wandteppichen, von denen der größte Teil von William Morris unter Königin Victoria im „Tapestry Room“ des St James's Palast verwendet wurde. Nur drei große Wandteppiche blieben vollständig, zwei sind im Victoria & Albert Museum ausgestellt und dies ist der dritte. Er wurde zum letzten Mal Anfang des 20. Jahrhunderts im Metropolitan Museum in New York gezeigt, danach war er lange verschollen und, wie sich herausstellt, lange Zeit in Deutschland, bevor er auf einer Auktion auftauchte, restauriert wurde und jetzt wieder glanzvoll strahlt. Die meisten der Wandteppiche stammen aus der Mortlake Werkstatt, für die lange der deutsche Designer Francis Cleyn arbeitete, und einige seiner Designs sind Teil der Ausstellung.

Die Ausstellungen umfassen 5.000 Jahre Kunstgeschichte, und es finden verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Art Week mit Händlern und Museen statt, unter anderem dem Ashmolean, der National Gallery, der Wallace Collection und dem The Fitzwilliam Museum.

TELEFON | +44/(0)793261875

WEBSEITE | www.londonartweek.co.uk

Kunst zwischen Deckeln

Neues Blog für Künstlerbücher

Künstlerbücher sind in erster Linie Kunstwerke. Die Bayerische Staatsbibliothek in München besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen internationaler Künstlerbücher und schafft mit der Gründung eines Gemeinschaftsblogs ein internationales Kommunikationsinstrument für sammelnde Institutionen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende und Privatsammlerinnen und Privatsammler. Künstlerbücher sind Vagabunden. Zuhause gleichermaßen an Museen und in Bibliotheken, sind sie doch überall Grenzgänger. Von Konzeptbüchern, die äußerlich unauffällig und oft sehr günstig sind, bis zur unikalenen handgearbeiteten und mit Originalwerken angereicherten Kleinstauflage: Fast immer ringt es mit sich selbst, hinterfragt also das Medium Buch – und tut das seit Jahrzehnten, denn schon die großen Namen der künstlerischen Avantgarden schufen ganz bewusst Bücher als Kunstwerke.

Heute ist die Welt der Künstlerbücher weltumspannend, bunt und sehr aktiv. Die Bayerische Staatsbibliothek möchte mit dem neu gegründeten Blog ein Vernetzungs- und Vermittlungswerkzeug schaffen: Schlaglichter auf Erwerbungen sammelnder Institutionen wie Bibliotheken und Museen werfen, skurrile Funde, abgelegene Verlage, Pressen und Projekte in den Blick nehmen, Wissenschaftler und Künstler zu Wort kommen lassen, kurz: die Lebendigkeit der Szene dokumentieren. Künstlerbücher sind Kunst zum Anfassen. Man kann die *Libri selecti* der Bayerischen Staatsbibliothek gezielt durchsuchen und in den Lesesaal Handschriften und Alte Drucke bestellen.

TELEFON | 089/286382322

WEBSEITE | www.bsb-muenchen.de

BLOG | <https://bookarts.hypotheses.org/>

Weltanschluss

Gutenberg-Bibliothek im Netz

Ein sehr herausforderndes und ambitioniertes Projekt der Gutenberg-Bibliothek des Gutenberg-Museums ist abgeschlossen. Nach zwei Jahren des Sichtens, Übertragens und der Katalogisierung sind rund 91.000 Bücher und Zeitschriften der Spezialbibliothek für Druck-, Buch- und Schriftgeschichte in allen bekannten Rechercheportalen rund um den Globus auffindbar. Ein großer Meilenstein in der Geschichte der seit dem Jahr 1900 bestehenden Präsenzbibliothek des Gutenberg-Museums, die vorwiegend für wissenschaftliches Arbeiten genutzt wird.

TELEFON | 06131/122640

WEBSEITE | www.gutenberg-museum.de